



Julian mit Semir (Erdogan Atalay)

Ein Kindertraum wird wahr

Am Sonntag, den 2. April 2006 sollte es also soweit sein, Julians langersehnter Wunsch, einmal hinter die Kulissen von Cobra 11 (RTL-Produktion "Alarm für Cobra 11 - die Autobahnpolizei) zu schauen, sollte wahr werden. Die Tourette-Gesellschaft Deutschland hat sich dafür stark gemacht und sich dafür eingesetzt, dass dieser Wunsch Wirklichkeit wird. So machten wir uns (Julian, Mama Tamara und Papa Christian) schon am Samstag, den 1.4. auf, um nach Köln zu fahren. Wir schauten uns die City an, den Kölner Dom und die schöne Altstadt.

Dann war es soweit, der Tag war gekommen. Am Sonntag fuhren wir also, mit Fotoapparat bewaffnet, nach Köln-Mülheim, um die Action-Dreharbeiten von Cobra 11 live vor Ort sehen zu können. Dort angekommen wurden wir erstmal vom Absperrdienst, von Männern in gelben Westen, aufgehalten. "Stopp! Hier sind Filmaufnahmen, da dürfen Sie nicht durch!" Als sie erfuhren, dass wir Setbesucher sind und gerne zu Herrn Pollack möchten, war aber auch schon alles geklärt. Wir mussten noch kurz warten, da sie gerade voll im Dreh waren, aber dann durften wir auch schon durch.

Wir fuhren also weiter bis zur Base, das ist der Treffpunkt, an dem die Hauptdarsteller samt Crew sind und von dort aus auch alle Teilnehmer mit Essen versorgt werden. Leider fing es stark zu regnen an, sodass wir erst einmal die Regenschirme auspacken mussten. Wir suchten Herrn Pollack, den wir dann auch fanden und er sagte uns, dass sie jetzt erst Mittagspause hätten, dann geht es weiter. In dem Moment kam ein Auto angefahren, und Herr Pollack sagte, da kommt der Hauptdarsteller! Wow, Julian war ganz aufgeregt (wie schon die Tage zuvor!), jetzt ist es soweit. Semir (Erdogan Atalay) steigt gleich aus dem Auto, nun sieht Julian gleich Semir. Seit wir davon erfuhren, dass Julian zu Cobra 11 darf, sprach er von nichts anderem mehr! Er zählte die Tage und sagte immer wieder, dass er sich das noch gar nicht vorstellen kann, Semir wirklich mal in "echt" sehen zu dürfen. Als Semir aus dem Auto stieg, wusste er ja gar nicht, wer wir sind, aber er kam gleich auf Julian zu, reichte ihm die Hand und fragte, wer er ist! Julian konnte nicht glauben, dass das nun wirklich der echte Hauptdarsteller ist. Da Pause war, nahm Semir sein Mittagessen in seinem Wohnmobil zu sich. Auch Julian stärkte sich nun mit einem

Essen. Dann wurden die Filmaufnahmen gemacht. Es stiegen Leute in einen Bus, diese Szene musste ein paar Mal wiederholt werden, es ging um eine Verfolgungsjagd.

Mittlerweile hatte auch der Regen endlich nachgelassen. Dann wurde eine Stuntaufnahme gemacht. Da war eine Haltestelle, die ganz echt aussah. Herr Pollack erklärte uns dann aber, dass diese in Wirklichkeit aus Pappe besteht und dass jetzt gleich der rote Golf direkt durch die Wand der Haltestelle donnert. Gespannt warteten wir also am Rande, ganz versteckt, was da gleich passiert. Die Fotokamera gezückt, direkt auf das Ziel gerichtet ... "bumm" ... "klirr" ... das gab vielleicht einen lauten Schlag! So laut, dass Mama erschrocken war und das ganze Bild verschwommen. Alles war sehr aufregend, und es war auch total interessant, einmal live vor Ort sehen zu können, wie das bei einem Film in echt abläuft. Wie viele Leute für so einen Film hinter den Kulissen arbeiten und was alles dazu gehört, das ist unglaublich! Zwischendurch gab es einen kleinen Unfall, Julian stürzte, verdrehte sich den Fuß und landete auf den Knien ... da waren die Tränen leider nicht zu vermeiden, aber als Julian im Krankenwagen saß, einen Kühlpack aufs Knie bekam, dazu noch eine Handvoll Bonbons, war das auch ganz schnell wieder vergessen.

Dann klopfte Herr Pollack an Semirs Wohnmobil und bat um ein Autogramm für Julian. Semir schrieb drauf "Für Julian viele Grüße", seine Unterschrift und malte noch ein Gesicht dazu. Julian war stolz vor Freude! Auch ein Autogramm für einen Freund und die Oma konnten wir ergattern! Dann fragte Semir, wie viele Kinder in Julians Klasse sind, und er schrieb von sich aus noch 20 weitere Autogramme! Total nett, dieser Mensch! Julian natürlich noch stolzer geworden! Semir erkundigte sich auch nach Julians Erkrankung, das Tourette-Syndrom interessierte ihn, auch was Julian in der Vorschule so macht und ob er ne Playstation hätte. Er erzählte uns noch, dass er eine 3-jährige Tochter hat und nahm sich richtig Zeit für uns!

Dass Julian in urbadischem Dialekt spricht, fand Semir sehr witzig! Da es etwas kälter und windiger wurde, fragte Semir, ob Julian friert, dieser antwortete "ja, etwas", daraufhin ging Erdogan kurz in den Umkleidewagen und holte einen Pulli raus. "Diesen trage ich öfters im Film, den schenke ich dir!" Julian platzte bald vor Stolz, das könnt ihr euch sicher vorstellen! Aber das war lange nicht alles, er holte auch noch den Stift und schrieb noch eine Widmung auf den Pulli!! Und dann fragte er noch, ob Julian gerne was naschen würde. Die Antwort ist euch ja klar! Semir holte ihm an der Base noch eine Tafel Kinderschokolade, und verriet uns, dass er sich selbst jeden Tag eine holt! Wir lachten! Ach, und zum Schluss sagte er, wir dürfen jederzeit gerne wieder kommen! Gerne auch als Komparse. ;-) COOL !!!

Semir ist wirklich ein sehr netter, liebenswerter Mensch, es war unbeschreiblich, ihn einmal so nahe erleben zu dürfen. Und dass er sich die Zeit für Julian genommen hat, das war das Größte!

Wir möchten uns hiermit von ganzem Herzen bei allen bedanken, die bei dieser unvergesslichen Aktion mitgewirkt haben! In erster Linie bei Frau Flecken von der Tourette-Gesellschaft Deutschland, die das ganze ins Rollen gebracht hat! Der Firma action concept, die für den Ablauf gesorgt hat, besonders Frau Inoks, die mit mir per Mail alles klärte, Herrn Pollack für die freundliche Unterstützung während des Setbesuchs und letztendlich allen Darstellern und vor allem Semir (Erdogan Atalay), der sich für Julian so viel Zeit genommen hat! Auf ein Wiedersehen würden wir uns sehr freuen!

Tamara W.